

WERKSTATT GESCHICHTSARBEIT UND HISTORISCH-POLITISCHES LERNEN ZUM NATIONALSOZIALISMUS

„Geschichtspolitik“ wird gemacht – mindestens seit den 1980er Jahren in wechselnden Konjunkturen auch zu Fragen des Erinnerns und Gedenkens an den Holocaust, mit wachsender Debattenschärfe nicht selten entlang geschichtspolitischer Kampfbegriffe. Doch bislang bekennen sich ihre Akteure und Akteurinnen selten offensiv dazu, absichtsvoll am Rad der Geschichte in all ihren Deutungsräumen drehen zu wollen. Mit „Bundesgedenkstätten-Konzeptionen“, in den politischen Konsensbereich gerückten Denkmälern und Gedenktagen, mit historisch begründeten Thesen zur „Staatsräson“ und neuen nationaltherapeutischen Erinnerungsprojekten hat sich dies geändert. Die in den vergangenen Jahren erstarkten rechten politischen Formationen sprechen ganz unverblümt – inzwischen auch in Parlamenten und Entscheidungsgremien – von ihren Plänen, Geschichtsbilder unter Relativierung der NS-Verbrechen zu „korrigieren“. Was bedeutet das für NS-Gedenkstätten und ihre Arbeit? Wie reagieren sie auf die gegenwärtigen (extrem) rechten, nationalistischen und rechtspopulistischen Diskurse, Kampagnen und Versuche der Einflussnahme? Handelt es sich bei diesen Anwürfen und strategischen Debattenbesetzungen von rechts, wie oftmals formuliert, um „Rückfälle“ oder um ein Wiedersichtbarwerden von revisionistischen, harmonistischen, völkischen und antisemitischen Denkmustern? Wie viel „Haltung“, wie viel diskursive Offenheit und Kontroversität sind in der Arbeit von NS-Gedenkstätten sinnvoll und möglich? Was wird aus den ihnen angesonnenen „Erziehungsaufgaben“? Verändern sich die Gegenwartsbezüge der Gedenkstättenarbeit? Die Werkstatt-Tagung gibt Gelegenheit, Erfahrungen und Positionen zu diesem Konfliktfeld auszutauschen und zu reflektieren; dazu eingeladen sind wie immer alle im Feld der Gedenkstättenarbeit, der historisch-politischen Bildung, Initiativen und Projektgruppen Tätigen und Engagierten.

TAGUNGsorte

NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld,
Villa Merländer, Friedrich-Ebert-Str. 42,
47799 Krefeld

Südbahnhof, Saumstraße 9, 47805 Krefeld
Volkshochschule Krefeld,
Von-der-Leyen-Platz 2, 47798 Krefeld

TEILNAHMEGEBÜHR

120 € (2 Übernachtungen im Einzelzimmer
inkl. Verpflegung)
60 € ermäßigt sowie für Tagesgäste

HOTEL

Mercure Parkhotel Krefelder Hof,
Uerdinger Straße 245, 47800 Krefeld

VERANSTALTER*INNEN

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der
NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte NRW
und der NS-Dokumentationsstelle der Stadt
Krefeld, Villa Merländer

LEITUNG

Sandra Franz, Anke Hoffstadt,
Norbert Reichling und Joachim Thommes

MIT UNTERSTÜTZUNG DER

Landeszentrale für politische Bildung NRW

ANMELDUNG + INFORMATIONEN

Anmeldungen gerne online über die
Homepage

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
Kronprinzenstr.15, 45128 Essen

Tel.: +49 201 22 79 82

Mail: buero@hu-bildungswerk.de

www.hu-bildungswerk.de

WERKSTATT GESCHICHTSARBEIT UND HISTORISCH-POLITISCHES LERNEN ZUM NATIONALSOZIALISMUS

GEDENK STÄTTEN ALS AKTEURE UND OBJEKTE DER GESCHICHTS POLITIK

28. - 30.
NOVEMBER
2019
KREFELD

PROGRAMM

GEDENK STÄTTEN ALS AKTEURE UND OBJEKTE DER GESCHICHTS POLITIK

**28. - 30.
NOVEMBER
2019
KREFELD**

DONNERSTAG, 28.11. 2019

ORT: SÜDBAHNHOF KREFELD

17.00 Uhr Begrüßung

17.15 – 18.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Michael Kohlstruck (TU Berlin):
**Erinnerungskultur zum National-
sozialismus zwischen Historikerstreit
und Rechtspopulismus**

18.30 Uhr Imbiss

19.30 – 21.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Enrico Heitzer (Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen):
**Geschichtspolitik und Gedenkstätten-
Praxis**

FREITAG, 29.11. 2019

ORT: VILLA MERLÄNDER KREFELD

9.00 – 12.30 Uhr **Workshops**

A Gedenkstätten, Stadtgesellschaft,
Kommunalpolitik – Interaktionen
und Interferenzen
mit Stefan Mühlhofer (Mahn- und Gedenkstätte
Steinwache Dortmund)
und Dirk Paasch (Koordinierungs- und Fachstelle
"Demokratie leben!" Oberhausen)

B (Un)Erwünschte Besuchergruppen?
Gedenkstättenpädagogische
Herausforderungen
mit Reinhard Fromme
(Kreismuseum Wewelsburg)
und Jennifer Farber
(Arbeitskreis „Räume Öffnen“ – Netzwerk
rassismuskritischer Bildungsarbeit an NS-
Gedenkstätten und NS-Dokumentationszentren)

C Antisemitismus –
alte und neue Resonanzen
mit Sandra Franz (NS-Dokumentationsstelle
der Stadt Krefeld, Villa Merländer),
Ulrike Schrader (Alte Synagoge Wuppertal)
und Jost Wagner (Geschichtsort Villa ten
Hompe / Jüdisches Museum Westfalen)

14.00 – 17.00 Uhr

**Führung durch die NS-Dokumentations-
stelle der Stadt Krefeld, Villa Merländer**
Gespräch über die Konzeption des Gedenkortes

FREITAG, 29.11. 2019

ORT: VILLA MERLÄNDER KREFELD

17.00 – 18.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Cornelia Siebeck
(Ruhr-Universität Bochum /
Humboldt-Universität zu Berlin):
**Rechtsextremismus nach 1945 –
ein Thema für die Gedenkstätten-
arbeit?**

SAMSTAG, 30.11. 2019

ORT: VOLKSHOCHSCHULE KREFELD

9.30 – 11.00 Uhr **Projektbörse**

11.30 – 13.00 Uhr
**„Du Jude!“ – Alltäglicher Antisemitismus
in Deutschland. Eine Ausstellung auf
Wanderschaft**

Ausstellungsrundgang und Abschluss-Impuls